

DIE SCHÖNSTEN WOCHENENDTRIPS

52
Top-Ziele
Europa



HOLIDAY

INHALT

NORDWEST-EUROPA

- ① Dublin 6
- ② Edinburgh 10
- ③ London 14
- ④ Südenland
(östlicher Teil) 18
- ⑤ Brüssel 21
- ⑥ Antwerpen 24
- ⑦ Amsterdam 28

NORDEUROPA

- ⑧ Oslo 34
- ⑨ Kopenhagen 38
- ⑩ Stockholm 42
- ⑪ Helsinki 46
- ⑫ Tallinn 50
- ⑬ Riga 54
- ⑭ Sankt Petersburg 58

MITTEL- UND OSTEUROPA

- ⑯ Sylt 64
- ⑰ Rügen 68
- ⑱ Hamburg 72
- ⑲ Köln 76
- ⑳ Berlin 80
- ㉑ Leipzig 84
- ㉒ Dresden 88
- ㉓ München 92
- ㉔ Bodensee 96
- ㉕ Zürich 100
- ㉖ Genfer See 104
- ㉗ Salzburg 108

3



11



(27)	Wien	112
(28)	Prag	116
(29)	Krakau	120
(30)	Budapest	124
(31)	Ljubljana	128



SÜDWESTEUROPA

(32)	Paris	134
(33)	Bordeaux	138
(34)	Straßburg	142
(35)	Provence	146
(36)	Porto	150
(37)	Lissabon	154
(38)	Andalusien	158
(39)	Madrid	162
(40)	Barcelona	166
(41)	Mallorca	170



SÜD- UND SÜDOSTEUROPA

(42)	Südtirol	176
(43)	Gardasee	180
(44)	Mailand	184
(45)	Venedig	188
(46)	Toskana	192
(47)	Rom	196
(48)	Palermo	200
(49)	Malta	203
(50)	Dubrovnik	206
(51)	Athen	210
(52)	Istanbul	213



NORDWESTEUROPA



In London stand schon so mancher Tourist vor dem Buckingham Palace, um der Queen zu winken, in Brüssel lässt sich das futuristische Atomium bestaunen, und in Dublin findet man sich auf ein Guinness in Temple Bar ein – Nordwesteuropa wartet mit imposanten Großstädten, jahrhundertealten Traditionen und modernster Architektur auf. Dazwischen finden sich kulturelle Höhepunkte wie das Fringe Festival in Edinburgh oder das Rubenshuis in Antwerpen, ganz zu schweigen vom ländlichen Idyll in Südengland und den Wasserstraßen in Amsterdam. Eine facettenreiche Vergangenheit, eine originelle Kulinarik und ein mondäner Lebensstil, dem kaum ein Besucher widerstehen kann.

*Morgenstimmung im South Downs
National Park, Süden England.*



DUBLIN



DUBLIN, DAS IST EINERSEITS Irland, wie man es sich vorstellt – und andererseits eine moderne Metropole von außergewöhnlichem Charme und spannender Architektur. Eingerahmt von Meer und Bergen, liegt die irische Hauptstadt am Fluss Liffey, der sie untergliedert

dert in einen eher proletarischen Norden und den wohlhabenderen Südteil mit dem Regierungsviertel und der alten Universität. Dort sind auch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu finden: Dublin Castle, das Trinity College mit seinen unvergleichlichen Bibliotheks-

Hort des Wissens: der Long Room in der Alten Bibliothek des Trinity College.



schätzen, St. Patrick's Cathedral sowie die Nationalmuseen. Am Südufer des Liffey erstrecken sich auch die engen, kopfstein gepflasterten Gassen von Temple Bar, dem legendären Kultur- und Ausgehviertel Dublins. 1742 wurde hier Händels »Messias« uraufgeführt; heute kann man zu trendigen Beats die Nacht durchtanzen oder in uralten Pubs traditionelle irische Musik hören. Leicht kommt man an der Theke mit Einheimischen ins Gespräch. Die »Dubs« – wie sie sich selbst nennen – begegnen Touristen mit großer Herzlichkeit. Es kann gut sein, dass man im Pub über die Verhältnisse zwischen der Dubliner »Northside« und der »Southside« aufgeklärt wird oder lohnende Tipps für Ausflüge ins Umland bekommt. Das eine oder andere Pint und ein Irish Stew gehören selbstverständlich dazu.



St. Patrick's Cathedral, Irlands größte Kirche, ist eine Fundgrube für Mythen und Geschichten.



HUGH LANE GALLERY

1 Als am 7. Mai 1915 ein deutsches U-Boot die RMS Lusitania vor Südirlands Küste versenkte, war der irische Sammler Sir Hugh Lane unter den 1198 Todesopfern. Sein bedeutender Nachlass, 39 zeitgenössische Gemälde (u. a. Manet, Renoir, Degas, Berthe Morisot), bildet den Grundstock der Hugh Lane Gallery, die heute einen der größten Bestände moderner irischer Kunst (darunter auch W. Osborne, R. O'Conor) bietet. Spektakulär: das kreative Chaos von Francis Bacons Original-Atelier.

Parnell Square North

*Öffnungszeiten: Di–Do 9.45–18, Fr 9.45–17, Sa 10–17,
So 11–17 Uhr, sonntags Gratiskonzerte*

www.hughlane.ie

ANREISE



Berlin		2:15 h	
Frankfurt		2:00 h	
München		2:25 h	
Zürich		2:15 h	
Wien		2:50 h	

SAINT PATRICK'S CATHEDRAL

2 Patrick, Patron der Iren, wirkte im 5. Jh. als christlicher Missionar auf der Grünen Insel. Die nach ihm benannte Kathedrale, Irlands größte Kirche (13. Jh.), wurde an einer Quelle gebaut, die der Nationalheilige zum Taufen genutzt haben soll. Im 18. Jh. war der Satiriker Jonathan Swift (»Gullivers Reisen«) Dekan der Kathedrale, in der er neben seiner Geliebten Stella begraben liegt – zu finden in der »Swift-Ecke«, in der auch seine Totenmaske und Originalmanuskripte aufbewahrt werden.

www.grass-haus.de, Saint Patrick's Close

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-17, März-Okt. Sa 9-18, So 9-10.30, 12.30-14.30, 16.30-18, Nov.-Feb. Sa 9.30-17, So 9-10.30, 12.30-14.30 Uhr, www.stpatrickscathedral.ie

TEMPLE BAR

3 Südlich der Liffey sorgt Dublins Kulturviertel dank vieler Pubs für ein quirliges Nachtleben. Bereits im 17. Jh. erwähnt, zeichnen Temple Bar (in den 1980ern fast abgerissen) enge Gassen, Kopfsteinpflaster und altes Gemäuer aus. In der Fishamble Street kam 1742 Händels »Messias« zur Uraufführung, was dort jeden 13. April mit Chor und »Halleluja« gewürdigt wird – neben der Old Musick Hall, auf der Straße vor Handels Hotel.

Südlich der Millennium und der Ha'penny Bridge

TRINITY COLLEGE

4 An Irlands ältester Universität (gegründet 1592) schärften Autoren wie Oscar Wilde und Samuel Beckett ihren Intellekt. Die Old Library (1732) bot ihnen

REISEZEIT



Mai bis September gilt als wettermäßig ideal, aber auch ein Besuch zum Saint Patrick's Day (17. März) ist reizvoll: Während des Festivals zu Ehren des Nationalheiligen gibt es Konzerte, Ausstellungen, Theater, Straßenkünstler, Feuerwerk und natürlich viel, viel zu trinken ...



Mehr »Temple Bar« geht nicht: Im Pub The Temple Bar in der Temple Bar Straße im Stadtteil Temple Bar.

reichlich Lesestoff. Im grandiosen Long Room (64 m lang) lagern uralte Manuskripte – am berühmtesten ist das »Book of Kells« (um 800), eine überreich illustrierte lateinische Bibel, die man in der Schatzkammer des Long Room bewundern kann. Eine weitere Kostbarkeit ist die keltische Harfe aus dem 15. Jh. – ebenjene, die man auch im irischen Wappen findet.

College Green

Öffnungszeiten: Mai-Sept. Mo-Sa 8.30-17, So 9.30-17,

Okt.-April Mo-Sa 9.30-17, So 12-16.30 Uhr

www.bookofkells.ie

NEWGRANGE

5 Gut 500 Jahre vor der Cheops-Pyramide entstand um 3150 v. Chr. in den Wiesen am Fluss Boyne die Grabanlage Newgrange. Ebenso wie in den nicht weit entfernten Anlagen Dowth und Knowth handelt es sich dabei um Passage Tombs, Grabkammern mit einem (hier: 22 m) langen Gang unter einem Hügel. Über den genauen Zweck und die Hintergründe der ansehnlich präparierten Nekropole aus der Jungsteinzeit gibt es mehr Spekulationen als gesichertes Wissen, der Besuch lohnt sich jedoch allemal.

51 km nördlich von Dublin an der M 2

Zugang nur per Shuttle: Jan. 9-15.15, Feb. 9.30-15.45,

März/April/Okt. 9.30-15, Mai-Aug. 9-16.30,

Sept. 9-15.30, Nov./Dez. 9-14.30 Uhr

www.newgrange.com

ÜBERNACHTUNGEN



BOTANIC VILLA

Das gemütliche B & B-Hotel liegt unweit des Botanischen Gartens, ist mit dem Bus nur 10 Minuten vom Stadtzentrum entfernt und bietet erschwingliche Preise. Für Gäste, die mit dem Auto anreisen, stehen hauseigene Parkplätze zur Verfügung. Morgens hat man die Wahl zwischen einem typisch irischen Frühstück, »continental breakfast« oder einer vegetarischen Option.

13 Botanic Road

www.botanicvilla.com

Tel. +353 1 830 21 80

DZ ab 45 €

BUTLERS TOWN HOUSE

Elegantes Stadthaus aus dem 19. Jh. im vornehmen Ballsbridge: Stilvoll eingerichtete Zimmer bieten modernen Komfort mit viktorianischem Flair. Besonders

schön ist der illustre »Drawing Room« mit Bibliothek als Aufenthaltsraum. Vom Hotel sind die meisten Sehenswürdigkeiten Dublins rasch zu erreichen.

44 Lansdowne Road

www.butlers-townhouse.ie

Tel. + 353 1 667 40 22

DZ ab 120 €

NUMBER 31

Architekt Sam Stephenson hat dieses georgianische Stadthaus mit ruhigem Garten nach eigenen Vorstellungen umgewandelt und sehr geschmackvoll mit älteren Stücken und Designermöbeln eingerichtet. Gäste loben auch das exzellente Frühstück.

31 Leeson Close

www.number31.ie

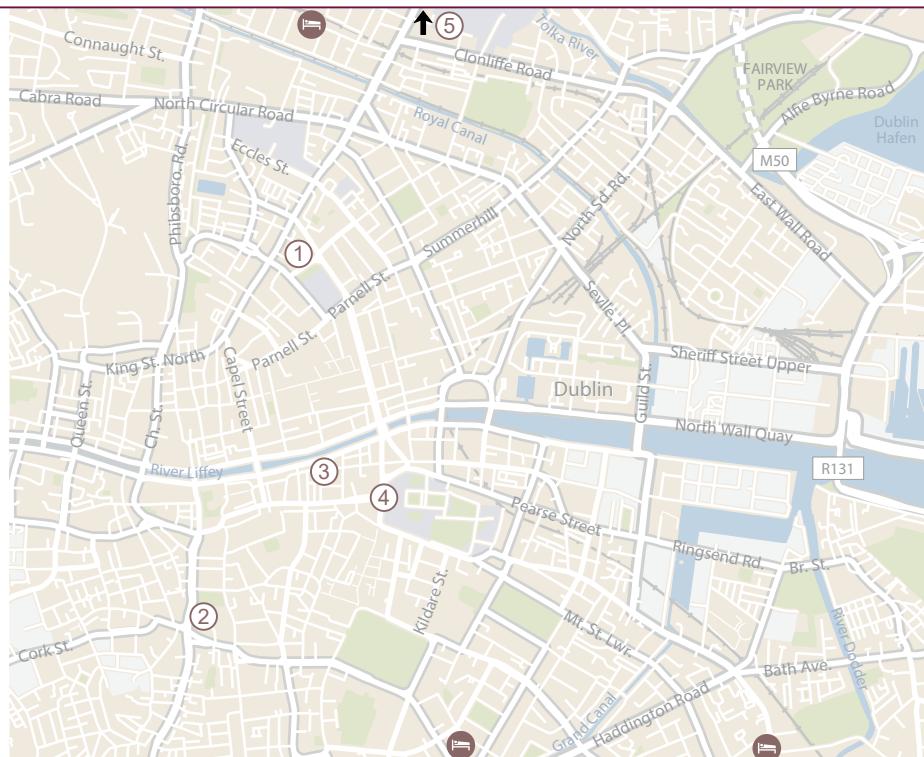
Tel. +353 1 676 50 11

DZ ab 125 €

LEGENDE

- (1) Hugh Lane
Gallery
- (2) Saint Patrick's
Cathedral
- (3) Temple Bar
- (4) Trinity College
- (5) Newgrange

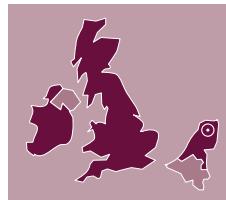
- (H) Botanic Villa
- (H) Butlers Town House
- (H) Number 31



AMSTERDAM

*Amsterdam-Klischee an der Keizersgracht:
Brücken, Fahrräder und schmucke Bürgerhäuser.*





AMSTERDAM IST GUT zu Fuß zu erobern. Beim ausgiebigen Spazieren entlang der Grachten kann man die Besonderheiten bestaunen, etwa die Giebelsteine, die etwas über die ersten Bewohner verraten, oder die traumhaften Interieurs in den historischen Kaufmannshäusern. Zum Glück haben Amsterdamer nur selten Gardinen, man kann und darf also ruhig hineinschauen. Diese Stadt ist eine Stadt der Gegensätze. Studentengruppen mit Ghettoblastern und Bierkisten bilden einen Kontrast zu melancholischer Ruhe, im Viertel Plantage etwa mit seinen alten Bäumen. Der Grachtengürtel versetzt den Besucher zurück ins Goldene Zeitalter, und auf den Inseln im Osten findet sich spektakuläre moderne Architektur. Von den Brücken dort lässt es sich stundenlang auf das weite IJmeer und die großen Kähne schauen und der Melodie dieser Stadt lauschen: dem Quietschen der Straßenbahnen, den Glockenspielen der alten Kirchen, dem Geschrei der Möwen. Wer anders lebt, denkt, glaubt oder liebt als der Durchschnittsbürger, wird hier in Ruhe gelassen. Früher wie heute. Menschen aus fast 180 Kulturen machen die Straßen und Märkte bunt. Das ungeheure Freiheitsgefühl, die Lockerheit und Toleranz, aber auch die historische Innenstadt und die Kunstschatze ziehen Jahr für Jahr viele internationale Besucher an. Wer nur ein Wochenende in der Stadt ist, braucht dennoch keine Angst vor den klassischen Sehenswürdigkeiten zu haben. Die Grachten, das Reichsmuseum, das Anne-Frank-Haus und das Rotlichtviertel lieben auch Amsterdamer an ihrer Stadt. Abends geht es bei »biertje« und »bitterballen« in den »bruin Cafés« gesellig zu. Und beim Rückweg ins Hotel, wenn die Lichter in den Grachten glitzern, summt man vielleicht die traurig-schöne Ballade »Dans Le Port d'Amsterdam«, die Jacques Brel, Edith Piaf, David Bowie und manch andere so hinreißend interpretierten.

GRACHTEN

1 Im Halbkreis um die Altstadt bilden Singel, Heren-, Prinsen- und Keizergracht Amsterdams Grachtengürtel (insgesamt 10 km lang, bis zu 20 m breit, seit 2010 Weltkulturerbe). Singel und Kloveniersburgwal schützten im Mittelalter die Stadt als Wassergräben. Der Grachtengürtel



Logisch, dass es im Land der Tulpen ein eigenes Museum für diese speziellen Liliengewächse geben muss.

(Grachtengordel) wurde im goldenen 17. Jh. innerhalb von 40 Jahren gebaut. Verbunden durch etliche kleine Kanäle, entstand ein Wasserstraßensystem von 80 km Länge, überspannt von rund 1400 Brücken. Bepflanzt sind alle Grachten nur mit tief wurzelnden Ulmen.

Im Zentrum von Amsterdam

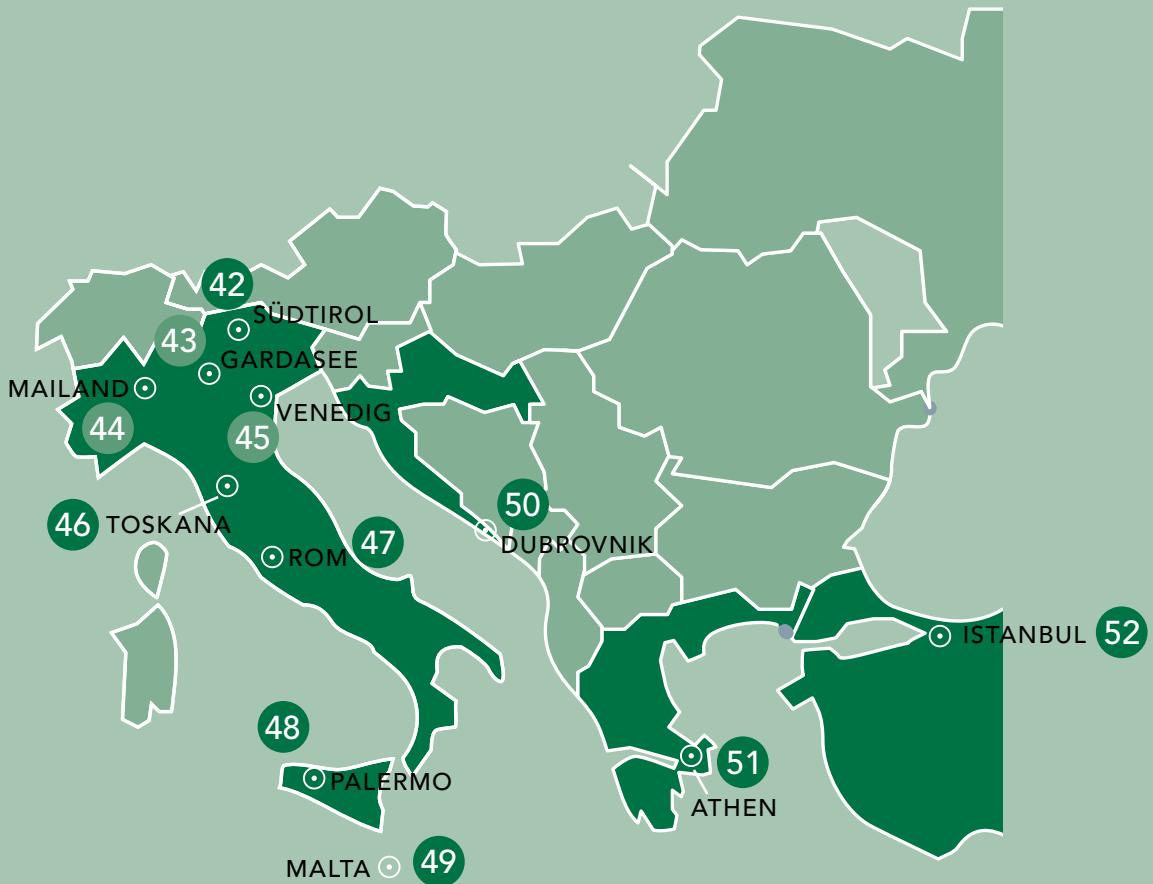
ANNE FRANK HUIS

2 Dank ihres eindrucksvollen Tagebuchs wurde Anne Frank (1929–1945) weltbekannt. Während der deutschen Okkupation der Niederlande versteckten sich Anne, ihre Eltern, die Schwester und vier weitere Personen, von vier Helfern unterstützt, in dem engen Hinterhaus an der Prinsengracht vor der Judenverfolgung der Nazis. Nach

ANREISE

Berlin		1:20 h
Frankfurt		4:12 h
München		1:30 h
Zürich		1:35 h
Wien		1:55 h

SÜD- UND SÜDOSTEUROPA



Italienisches Dolce Vita erwartet Sie in Regionen wie Südtirol mit malerischen Gebirgsregionen, in den weltberühmten toskanischen Kulturstätten und in Städten wie Venedig mit seinen Brücken oder der Ewigen Stadt Rom. Inselerlebnisse auf Sizilien oder Malta bieten mit europäischen, afrikanischen und orientalischen Einflüssen viel mehr als nur Strandparadiese, während das mittelalterliche Dubrovnik und das antike Athen Vergangenheit und Moderne verbinden: Mal verliert man sich im Altstadttrubel, mal spürt man das pulsierende Leben der Mittelmeerstädte. Am Bosporus liegt Istanbul und vereint Europa und Asien in all seinen Widersprüchen und Faszinationen. Von den Alpen bis zum Balkan bietet Südeuropa unvergleichliche Erlebnisse.

Mächtige Mauern umgeben die Altstadt von Dubrovnik.



TOSKANA

Einen Innendurchmesser von 45,5 m hat die Kuppel der Kathedrale von Florenz, seit 1436 die größte gemauerte Kuppel der Welt.





DIE TOSKANA ist chronisch *in*- und *out* war sie nie. Jedenfalls nicht, seit vor allem Deutsche und Engländer, darunter viele VIPs, den Mythos vom toskanischen Landleben erschufen. Sie erwar-

ben alte Gemäuer und Weingüter, was auch die Immobilienpreise hochtrieb. Hier ist alles etwas teurer als anderswo, besonders in Florenz. Mit etwa 3,7 Mio. Einwohnern zählt die Region zu den größten, aber auch am dünsten besiedelten des Landes. Bei einer Gegend mit solch landschaftlichen Gegensätzen wäre es schlicht falsch zu behaupten, die Toskana sei so oder so und nicht anders. Da ist der bergige Apennin mit seinen Beckenlandschaften. Da sind die Tuffgebiete im Süden und der Monte Amiata, der sich als isoliert stehender Vulkan in die Höhe reckt. Es gibt herrliche Sandstrände und die Maremma, die einzige Gegend der Toskana übrigens, wo man auch ein Häuschen erstehen kann, ohne Millionär zu sein. Und da sind Publikumsmagneten wie Siena oder Pisa. Berühmt wurde die Toskana in der Renaissance, deren Wiege Florenz ist. Die Medici-Fürsten machten die Stadt zur Kunstmetropole schlechthin. Die Stadt ist klein, doch ob an der Kathedrale Santa Maria del Fiore mit ihrer enormen Kuppel oder dem Ponte Vecchio – stets hat man den Eindruck, nur einen Bruchteil der immensen Kulturschätze zu erfassen.

DOM VON FLORENZ

1 1296 begonnen, vergrößerten Andrea Pisano und Francesco Talenti im 14. Jh. den Dom enorm. Giottos Campanile (1359) und Filipo Brunelleschis gewaltige, innen 90 m hohe Kuppel (1436) machten ihn zum architektonischen Meilenstein der Renaissance.

Piazza del Duomo

Öffnungszeiten Dom: Mo-Sa 10-16.30, So 13.30-16.30,

Kuppel: Mo-Fr 8.30-19, Sa bis 17, So 13-16 Uhr

www.museumflorence.com

PONTE VECCHIO, FLORENZ

2 Anno 1345 aus Stein gebaut, sind heute auf der Brücke Steine, in Ring gefasst, zu kaufen: Weil die Metzger und Gerber ihre Abfälle im Fluss entsorgten,



Schwarz-weiß gestreift und 77 m hoch: Das kann nur der Glockenturm des Doms von Siena sein.

wurden ihre Läden per Dekret durch Goldschmieden ersetzt. So finden sich noch heute hauptsächlich traditionsreiche, hochpreisige Juweliere dort. Da tagsüber sehr belebt, ist der Gang über die Brücke und den Arno abends am eindrucksvollsten.

SAN GUSMÈ

3 Zugegeben: Herausragende Sehenswürdigkeiten sucht man in diesem 240-Seelen-Dorf vergebens – abgesehen vielleicht von der sehr ungewöhnlichen kleinen

ANREISE (NACH FLORENZ)

Berlin		1:50 h
Frankfurt		1:30 h
München		6:15 h
Zürich		5:20 h
Wien		7:50 h



Schön schräg: Einst ein Lapsus, heute eine Attraktion – die Schieflage des Turms von Pisa.

Terrakotta-Statue in der Mauer: Sie zeigt einen Mann, der gerade einem ... menschlichen Bedürfnis nachgeht. Der Charme des mittelalterlichen Borgo liegt im Kleinen, hinter teils noch erhaltenen Festungsmauern. Um den Platz im Ortskern, die Piazza Castello, gruppieren sich die schmucke Kirche (14. Jh.), alte Steinhäuser und Lokale in bester Chianti-Region-Lage – typisch toskanisch eben.
25 km nordöstlich von Siena, über die SS 73 und die SP 484 (Castelnuovo Berardenga)

SIENA

4 Am besten entdeckt man Siena von oben: Vom 102 m hohen Rathaufturm blickt man weit über das mittelalterliche ziegelrote Dächermeer und zum Dom, dem gotischen Meisterwerk in Schwarz-Weiß (13./14. Jh.). Zu Füßen liegt die fächerförmige Piazza del Campo, wo sich, eingeraumt von Palazzi, tutta Siena trifft. Auf Italiens wohl schönstem Platz.

REISEZEIT



Die Toskana ist am schönsten und am wenigsten überfüllt zwischen März und Ende Juni und von Mitte September bis Ende Oktober. Im Frühjahr und Herbst kann es auch schlechtes Wetter geben. Kenner kommen im Januar und Februar, wenn ein besonders klares Licht herrscht.

TORRE PENDENTE, PISA

5 Er steht und steht: Schon bei seiner Vollendung 1372 hatte der auf weichem Grund gebaute Campanile latente Fallsucht, neigte sich in Bestzeiten um 5,5° zur Seite. Doch nun soll nach diffizilen Rettungsmaßnahmen der Schiefe Turm seine Bewunderer weitere 300 Jahre in stabiler Unvollkommenheit verzücken.
Piazza del Duomo, Öffnungszeiten: meist tgl. 9–20, Nov.–März bis 19, Mitte Juni–Aug. 8.30–22 Uhr
www.opapisa.it

ÜBERNACHTUNGEN



HOTEL ANTICA TORRE

Zwar sind die Bäder klein, doch dafür nächtigt man in einem restaurierten Turm aus dem 16. Jh. mitten in Siena, mit steinernen Treppen und originalem Mauerwerk. Die Zimmer verströmen mittelalterlichen Charme, von den Marmorböden über die schmiedeeisernen Betten bis hin zur Holzbalkendecke.

Via di Fiera Vecchia 7, Siena
www.anticatorresiena.it
Tel. +39 05 77 22 22 55
DZ ab 70 €

HOTEL CASCI

Original mit Fresken bemalte Decken, labyrinthartige, lange Flure: Der Palazzo stammt noch aus der Zeit der frühen Medici (15. Jh.). Nicht allzu große, aber freundlich eingerichtete Zimmer mit sehr nettem Empfang und zuvorkommendem Service in

diesem zentral gelegenen, familiengeführten Hotel unweit des Doms.

Via Camillo Cavour 13, Florenz
www.hotelcasci.com
Tel. +39 055 21 16 86
DZ ab 80 €

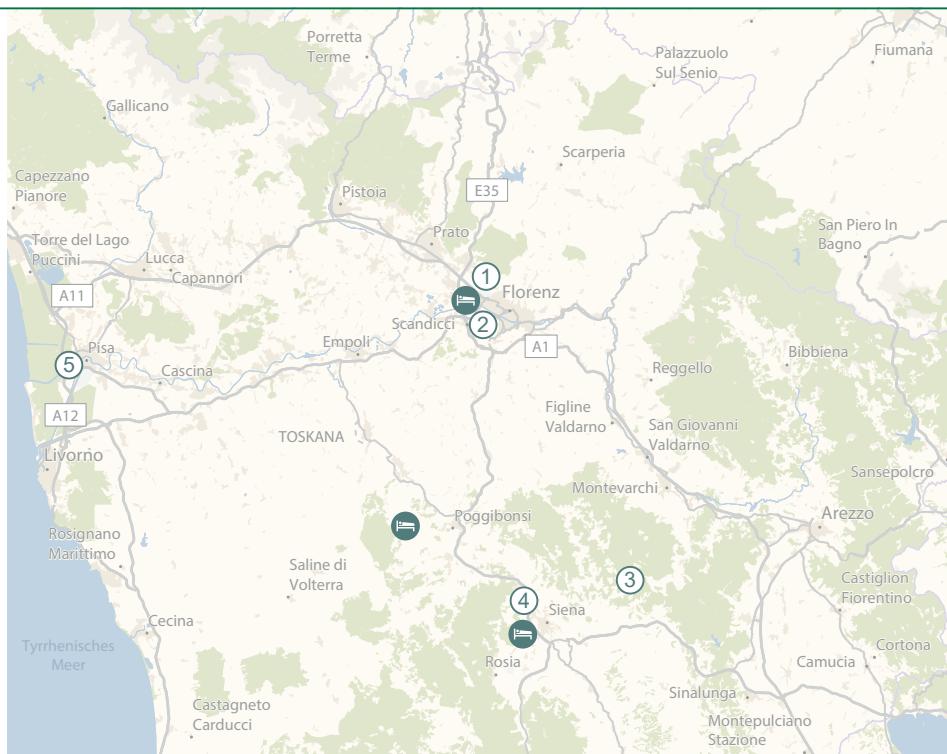
LA CISTERNA

Das prächtige Haus, gebaut anno 1100, gewährte einst Pilgern eine Herberge. Der Reisende von heute trifft auf luftige, geschmackvoll-elegant eingerichtete Zimmer nach Florentiner Art, teilweise mit tollen Aussichten über toskanische Landschaften, teilweise mit auch Blick auf die Piazza.

Piazza Cisterna 23, San Gimignano
www.hotelcisterna.it
Tel. +39 05 77 94 03 28
DZ ab 90 €

LEGENDE

- (1) Dom von Florenz
 - (2) Ponte Vecchio, Florenz
 - (3) San Gusmè
 - (4) Siena
 - (5) Torre pendente, Pisa
-
- 🛏 Hotel Antica Torre
 - 🛏 Hotel Casci
 - 🛏 La Cisterna





Kurz reisen, lang träumen: 52 Sehnsuchtsziele in ganz Europa

Paris, London, Madrid oder doch lieber Südtirol?
Dieses Buch gibt Inspirationen für den nächsten Kurztrip.

Das Wichtigste auf einen Blick:

- 52 Top-Ziele – Klassiker und Geheimtipps, Städte und Regionen für die perfekte Kurzreise
 - Farbenprächtige Bilder und kurzweilige Texte zeigen berühmte Sehenswürdigkeiten, charmante Hotels und Lokale
 - Übersichtskarten und praktische Infokästen – hier beginnt die Reise schon beim Blättern

